



## Pensionskasse BUCH

### Geschäftsbericht 2010

#### Information des Stiftungsrates

Anfangs der Neunzigerjahre arbeitete ich als Buchhändlerin. An meinen ersten Vorsorgeausweis erinnere ich mich noch gut. Ich konnte den Ausweis nicht enträtseln und habe ihn zu Hause einfach zur Seite gelegt.

Sie haben es besser! Sie finden alle wichtigen Erläuterungen zum Vorsorgeausweis und viele weitere wichtige Informationen zu Ihrer beruflichen Vorsorge auf unserer Homepage:

- Sie loggen sich in [www.pkbuch.ch](http://www.pkbuch.ch) ein und wählen die ‚Vorsorgelösungen‘. Dort klicken Sie im Text auf ‚persönlicher Ausweis‘ und gelangen zu unserem Merkblatt ‚Wie lese ich meinen persönlichen Ausweis‘. Sie können sofort alles nachvollziehen.
- Sie möchten etwas über die Pensionierung wissen. In der Rubrik ‚Nachschlagewerk‘ finden Sie unter den Fragen wertvolle Hinweise. Wenn Sie genauere Auskunft dazu wünschen, dann telefonieren Sie mit der Durchführungsstelle, und Sie werden kompetent beraten.
- Wie wird Ihr Sparguthaben angelegt? Auch das und vieles mehr erfahren Sie im Nachschlagewerk unter den Fragen oder im Stichwortverzeichnis.
- Alle Formulare für einen Ein- oder Austritt sind ebenfalls auf unserer Webseite zu finden.

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie gut informiert sind, und wir freuen uns immer über Anregungen, Wünsche und Hinweise zu unserer Homepage.

Ich empfehle Ihnen, uns oft auf [www.pkbuch.ch](http://www.pkbuch.ch) zu besuchen und mit uns in Kontakt zu treten. Speziell möchte ich Sie auf den Beitrag auf der Rückseite dieses Geschäftsberichtes aufmerksam machen. Darin informieren wir Sie über das wichtige Thema ‚**Einkauf fehlender Beitragsjahre**‘.

Mit diesem Geschäftsbericht erhalten Sie auch die zusammengefasste Jahresrechnung 2010. Der Aufwandüberschuss erfolgte auf Grund der im Jahr 2009 vom Stiftungsrat beschlossenen Besserverzinsung von 2% auf den obligatorischen und überobligatorischen Altersguthaben und dem Beschluss, den Rentenumwandlungssatz für überobligatorische Altersguthaben dem der obligatorischen Altersguthaben gleichzusetzen.

Die Stiftung verfügt über eine nach wie vor solide finanzielle Basis, was sich auch im Deckungsgrad von 103.31% ausdrückt.

Bemerkenswert ist die Zunahme der Kapitalien auf CHF 13'5 Mio (Seite 3). 2010 gab es keine Betriebsabgänge, dafür aber 5 Neuzugänge.

Für das Jahr 2011 wird der Umwandlungssatz neu wie folgt festgelegt:

	Frauen Alter 64	Männer Alter 65
Obligatorische Altersguthaben	6.9%	6.95%
Überobligatorische Altersguthaben	5.574%	5.835%

Der Zinssatz für das Jahr 2011 wird sowohl für die obligatorischen, als auch für die überobligatorischen Altersguthaben auf 2.25% erhöht. (Vgl. auch unser zu Beginn des Jahres verteilte Schreiben.)

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich beim Stiftungsrat für seinen Einsatz und für die tatkräftige Unterstützung und Beratung der Durchführungsstelle bei der AXA Winterthur.

Die Präsidentin



## Zusammenfassung der Jahresrechnung per 31.12.2010

<b>Bilanz</b>	<b>per</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Aktiven</b>		<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
A Vermögensanlagen		757'333.12	658'110.67
B Aktive Rechnungsabgrenzung		90'192.35	46'422.45
C Aktiven aus Versicherungsverträgen		13'579'743.50	12'208'734.15
<b>Total Aktiven</b>		<b>14'427'268.97</b>	<b>12'913'267.27</b>
<b>Passiven</b>			
<b>gebundene Passiven</b>		<b>13'975'818.10</b>	<b>12'442'507.15</b>
I Wertschwankungsreserven			-
J <b>Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung</b>			
Stand zu Beginn der Periode		470'760.12	542'928.17
Erstmalige Aufwendung Swiss GAAP FER 26			-
Zu- oder Abnahme aus Teilliquidation			-
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		<b>-19'309.25</b>	<b>-72'168.05</b>
Stand am Ende Periode		451'450.87	470'760.12
<b>Total Passiven</b>		<b>14'427'268.97</b>	<b>12'913'267.27</b>
<b>Betriebsrechnung</b>			
	<b>per</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
		<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
<b>K-S Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>40'031.20</b>	<b>-17'129.50</b>
<b>T Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>-4'198.35</b>	<b>-3'291.90</b>
U Aufl./Bild. von technischen Rückstellungen und Reserven			-
V Sonstiger Ertrag			
W Sonstiger Aufwand			-6.25
X Verwaltungsaufwand allgemein		-55'142.10	-51'740.40
X Verwaltungsaufwand Marketing			-
<b>K-X Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven</b>		<b>-19'309.25</b>	<b>-72'168.05</b>
Y Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven			
<b>Z Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>		<b>-19'309.25</b>	<b>-72'168.05</b>



## Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	5'811'473	5'511'640
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	0	0
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	11'056	299'833
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>5'822'529</b>	<b>5'811'473</b>

<b>Rentenbezüger</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
Altersrenten	29	30
Invalidenrenten	6	5
Ehegatten- und Partnerrenten	7	6
<b>Total Rentenbezüger</b>	<b>42</b>	<b>41</b>

Teilinvaliden werden sowohl unter den aktiven Versicherten wie auch unter den Rentnern gezählt, falls der aktive Teil noch in der Pensionskasse verwaltet wird.

## Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
<b>Stand der Sparguthaben am 01.01.</b>	<b>12'208'734</b>	<b>12'011'756</b>
Wertveränderung vom 01.01. - 31.12.	1'371'009	196'978
<b>Stand der Sparguthaben am 31.12.</b>	<b>13'579'743</b>	<b>12'208'734</b>

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>
<b>Das Vorsorgekapital teilt sich auf in:</b>		
BVG-Altersguthaben	8'039'087	7'546'006
Überobligatorisches Altersguthaben	5'540'656	4'662'728
<b>Deckungskapital Aktive bei Versicherer</b>	<b>13'579'743</b>	<b>12'208'734</b>

<b>Deckungsgrad nach Art 44 Abs. 1 BVG</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Deckungsgrad in %	103.31	103.85



## Einkäufe in die Pensionskasse

Die berufliche Vorsorge ist eine wichtige Einrichtung, um sich und die Angehörigen während der beruflichen Karriere finanziell gegen Schicksalsschläge wie Tod oder Erwerbsunfähigkeit abzusichern und sich für die Zeit nach der Pensionierung ein Ersatzinkommen, die sogenannten Altersleistungen aufzubauen.

Das Ziel ist es, im Ruhestand möglichst den gewohnten Lebensstandard beibehalten zu können. Um dies zu erreichen sollten allfällige Vorsorgelücken, soweit es die aktuelle finanzielle Situation zulässt, geschlossen werden. Als Vorsorgelücke versteht man die Differenz zwischen dem effektiv in der Pensionskasse angesparten Kapital und dem reglementarisch möglichen maximalen Sparkapital. Solche Vorsorgelücken können entstehen, wenn

- jemand nach dem 25. Lebensjahr in die Pensionskasse eintritt und die mitgebrachte Freizügigkeitsleistung kleiner ist als das reglementarisch mögliche Sparkapital bei der PK BUCH.
- das Altersguthaben wegen Scheidung reduziert wurde (güterrechtliche Teilung).
- der Beschäftigungsgrad erhöht wird
- oder das Einkommen sich erhöht

Das Vorsorgespargen allgemein aber auch das Schliessen von Vorsorgelücken im speziellen wird staatlich gefördert. Der Staat möchte, dass möglichst viele Leute ein ausreichendes Ersatzinkommen im Alter haben und behandelt Einkäufe in die Pensionskasse deshalb steuerlich begünstigt.

Wie hoch die Möglichkeiten für den Einkauf sind, kann bei der Durchführungsstelle angefragt werden. Dies ist von verschiedenen Faktoren abhängig und erfordert eine individuelle Berechnung. Falls es sich um grössere Beträge handelt, ist eine Rücksprache mit dem Steueramt empfehlenswert, da es kantonale unterschiedliche Handhabungen zu diesem Thema gibt.

### Was ist bei einem Einkauf zu beachten?

Ein Einkauf ist nur möglich, wenn allfällige Vorbezüge für Wohneigentum zurückbezahlt sind.

Falls innerhalb von drei Jahren nach dem Einkauf ein Kapitalbezug vorgenommen wird, ist die steuerliche Abzugsfähigkeit des Einkaufs unter Umständen nicht mehr gegeben. Wir empfehlen auch hier, die steuerlichen Auswirkungen im konkreten Fall direkt mit der Steuerbehörde abzuklären.

Für neu zugezogene Versicherte aus dem Ausland ist die jährlich mögliche Einkaufssumme in den ersten Jahren begrenzt.

Das einbezahlte Geld bleibt bis zum Leistungsbezug in der Pensionskasse gebunden.

Die Verzinsung des Kapitals ist traditionell besser als auf einem Bankkonto und die Erträge sind ebenfalls steuerfrei. Die Verzinsung der Pensionskasse BUCH lag in den letzten Jahren immer über dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzinssatz, was Einkäufe in die Pensionskasse zusätzlich attraktiv macht.

Für weitere Auskünfte können Sie sich gerne an die Durchführungsstelle der Pensionskasse BUCH wenden.

### Die Pensionskasse BUCH in Kürze:

#### Durchführungsstelle:

AXA Winterthur  
Postfach 300  
8401 Winterthur  
Telefon: 052 261 78 47  
beate.jaeger@pkbuch.ch

#### Stiftungsrat

#### ArbeitnehmervertreterInnen:

Sabine Scherrer, Vizepräsidentin  
Katrin Niederberger  
Daniel Meienberg

www.pkbuch.ch

#### ArbeitgebervertreterInnen:

Jeannette Leu, Präsidentin  
Georg Freivogel  
Joe Küttel

Angeschlossene Betriebe            64  
Versicherte Arbeitnehmer           218